

# Perspektive Rathaus21

von Joachim Wille

In Kooperation mit der Stadt Hagen entwickelt das Unternehmen SAP eine Lösung für ein integriertes E-Government in Kommunen. Das neue Produkt Rathaus21 basiert auf SAP NetWeaver. Es bietet ein virtuelles Rathaus mit standardisierten Geschäftsprozessen.

**D**er Großteil aller Kommunen verfügt inzwischen über einen Internet-Auftritt und hat seine Präsenz gegenüber Bürger und Wirtschaft erheblich verbessert. Dennoch werden die Einsparpotenziale von elektronischem Government in den Verwaltungen noch immer nur unzureichend genutzt. Die konsequente Ausrichtung aller Verwaltungsprozesse und Fachverfahren sowie die Einbindung der beteiligten Akteure verschafft Verwaltungen entscheidende Vorteile – die sich rechnen.

Die Effizienzsteigerung einer Verwaltung durch die konsequente Umsetzung eines E-Government tritt deshalb stärker in den Vordergrund. Dennoch schrecken viele Kommunen noch immer die Einführungskosten und Aufwendungen für den laufenden Betrieb von E-Government-Projekten ab. Sollten zudem E-Government-Anwendungen nicht in gewünschtem Umfang genutzt und die Prozesse innerhalb der Verwaltung nicht konsequent fortgeführt werden, scheitert es an der notwendigen Akzeptanz und das E-Government reduziert sich auf ein teures Informationsportal. Die wesentlichen Herausforderungen bei der Umsetzung einer E-Government-Strategie:

- Technologisch bewegt man sich in einer komplexen Anwendungslandschaft mit Fachverfahren, die zum Teil bereits E-Government-Funktionen anbieten (etwa Antragsstellung im Internet

oder Informationsabrufe). Die Anforderungen an die System-Architektur sind deutlich erhöht, beispielsweise aufgrund von Datensicherheit, hohem Integrationsbedarf oder unterschiedlichen Zugriffsszenarien.

- Auf der Ebene der Verwaltungsorganisation erfolgt durch das E-Government eine Veränderung der Prozesse. Hier sind sowohl organisatorische Abläufe als auch persönliche Arbeitssituationen einzelner Mitarbeiter betroffen.

Mit der Einführung von E-Government ist der Veränderungsprozess für eine Kommune jedoch nicht abgeschlossen. Im Gegenteil: Es handelt sich hierbei um einen kontinuierlichen Prozess, vor allem um die wirtschaftlichen Potenziale



Hagen: Virtuelles Rathaus bildet die Basis von „Rathaus21“.

von E-Government für die Verwaltungen optimal zu erschließen. Die unterstützende IT-Lösung sollte ebenso flexibel, offen und integrativ sein. Bei der SAP heißt dieser Ansatz „Agiles Government“, zu deutsch: bewegliche Verwaltung.

Das Unternehmen SAP bietet mit der Technologieplattform SAP NetWeaver eine Lösungsgrundlage für ein E-Government im Sinne einer beweglichen Verwaltung. Sie basiert auf den für offene Systeme notwendigen Standards wie SOAP, XML, http/https und ist SAGAKonform. Die Technologieplattform der SAP verbindet IT-Systeme, Anwender, Informationen und Geschäftsprozesse technologie- und organisationsübergreifend. Kommunen investieren auf diese Weise

in ein zukunftsfähiges, investitions-sicheres, modular aufgebautes und ganzheitliches E-Government. So bietet die Lösung Rathaus21 – basierend auf SAP NetWeaver – ein virtuelles Rathaus mit umfangreichen, standardisiert einsetzbaren Geschäftsprozessen.

Das Rathaus21 baut auf dem virtuellen Rathaus der Stadt Hagen auf. Die Kooperationspartner Stadt Hagen, Hagener Betrieb für Informationstechnologie (HABIT), FernUniversität Hagen, Institut für kooperative Systeme (IKS) und die SAP arbeiten derzeit an einem E-Government-Modell, das kostengünstig bei weiteren Kommunen implementiert werden kann. Mit dem Rathaus21 erhält die Kommune eine E-Government-Prozessplattform, die über alle notwendigen Komponenten für ein virtuelles Rathaus verfügt. Die Kommune greift so auf vorgefertigte E-Government-Prozesse zu und nutzt bewährte Methoden zur Integration bestehender Fachverfahren in ihre Verwaltungsprozesse.

Fazit: Die Diskussion um ein modernes und vor allem nachhaltiges E-Government mündet zunehmend an folgendem Punkt: Wie kann Verwaltungshandeln wirtschaftlicher werden? Um dieses Ziel zu erreichen, muss ein ganzheitlicher, prozessorientierter und auf die gesamte Verwaltungsorganisation ausgerichteter, strategischer Ansatz gewählt werden. Nur so wird eine Verwaltung mit ihren Modernisierungsabsichten nicht in einer Sackgasse enden.

*Joachim Wille ist im Bereich Market Development E-Government bei SAP Deutschland tätig.*